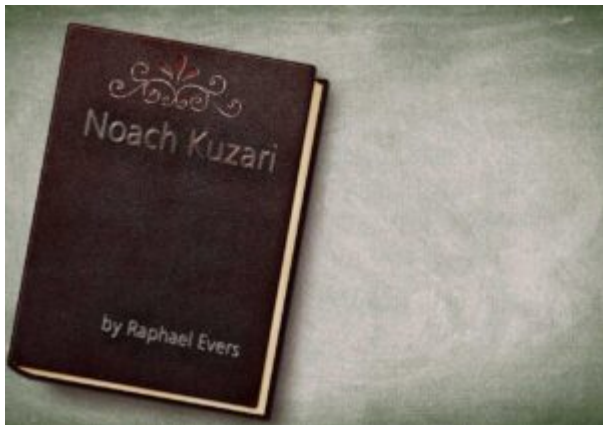


Moses und das Böse

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Mose kämpfte auch mit diesem Problem: “Nun, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, dann zeige mir deinen Weg” (Ex 33: 13), fragt Mose. Er möchte später sozusagen das G-ttes-Selbst sehen, aber das Höchste Wesen teilt ihm mit, dass eine Person G-tt nicht sehen und weiterleben kann (Ex 33:20). Eine vollständige Offenbarung des G'ttlichen ist zu überwältigend.

Wenn wir uns auf unsere Welt beschränken und das irdische Ein und Aus beobachten, scheint es ziemlich viel Ungerechtigkeit zu geben. Mosche wollte wissen, wie G-tt die Welt kontrolliert. Dies ist ihm gestattet: „Eines Tages ruhte Mosche unter einem Baum. Gleich daneben war eine Quelle. Nach einer Weile sah er einen Mann zum Brunnen kommen, um Wasser zu trinken. Als sich der Mann über den Brunnen beugte, bemerkte er nicht, dass seine Briefftasche fiel. Der Mann ging weiter. Einen Moment später kam ein anderer Mann, der ebenfalls aus dem Brunnen trank und dort die Briefftasche sah. Dann blieb ein dritter Mann am Brunnen stehen und blieb eine Weile dort.

Der erste Mann hatte seinen Verlust bereits bemerkt: “Ich habe mein Geld sicherlich fallen lassen, während ich an der Quelle getrunken habe.” Er ging schnell zurück und sah einen Mann dort sitzen: “Was machst du hier?” Der Mann antwortete: “Ich ruhe mich ein bisschen aus; Ich habe etwas gegessen und möchte jetzt weitermachen. “ “Du hast bestimmt meine Briefftasche gefunden, die ich gerade hier gelassen habe.” Empört

antwortete der Mann: „Sie beschuldigen mich fälschlicherweise. Ich habe dir nichts weggenommen. “ Und ein heftiger Streit entstand. Moses stand auf, um einzugreifen, aber bevor er eingreifen konnte, hatte der Mann, der seine Briefftasche verloren hatte, den Anderen bereits getötet und war schnell weggelaufen.

Moses fand es schrecklich, dass der unschuldige Mann getötet worden war. Er war erstaunt, dass G-tt das erlaubt hatte. Moses sagte: „G-tt! Ich habe gerade drei ungerechte Situationen erlebt. Zuerst lässt du jemanden seine Briefftasche verlieren, dann lässt du zu, dass ein anderer sie wegnimmt. Danach hast du nichts gegen die Ermordung einer unschuldigen Person einzuwenden. Lehre mich, Allmächtiger, wie ich das alles verstehen kann. “

Gesamtsaldo

G-tt antwortete Mosche: „Du denkst, ich habe mich geirrt. Die Menschen können nicht viele Dinge über mich verstehen, weil sie den Hintergrund dessen, was geschieht, nicht kennen. Jetzt erkläre ich, was gerade hier passiert ist: Der Mann, der das Geld verloren hat, war ein guter Mensch für sich. Aber sein Vater hatte dieses Geld schon lange zuvor gestohlen. Der Bestolene war dann der Vater des Geldbörsenfinders. So habe ich sichergestellt, dass der Sohn des ursprünglichen Eigentümers sein rechtmäßiges Erbe zurückerhält. Der Mann, der vor langer Zeit getötet wurde, hat den Bruder des Mannes getötet, der ihn gerade getötet hat. Bei diesem Mord waren keine Zeugen anwesend. Sein Verbrechen schien ungestraft zu bleiben.

Am Ende habe ich es so arrangiert, dass der damalige Mörder fälschlicherweise vom Bruder seines Opfers beschuldigt und getötet wurde. Ich lasse viele Dinge in meiner Welt geschehen, die die Menschen nicht durchschauen können. Meine Wege sind unergründlich. Man kann oft nicht verstehen, warum ein Verbrecher manchmal gut zu leben scheint und ein guter Mensch,

der Ihrer Meinung nach nichts falsch gemacht hat, schlecht lebt. “

Wenn wir nur im Laufe der Zeit nachsehen könnten, würden wir bereits viel mehr über die Gerechtigkeit G'ttes verstehen. Wenn wir die verschiedenen Phasen des Lebens verfolgen, beginnt sich die Gerechtigkeit G'ttes herauszustellen. Reinkarnation erklärt viel von der Abwesenheit von Gerechtigkeit in dieser Welt. Ein wirklich guter Mensch kann auf dieser Welt für die Sünden bestraft werden, die er in einer früheren Schuld begangen hat (Reinkarnation). Wir müssen lernen, über die Grenzen dieses irdischen Lebens hinwegzusehen. Eine Seele lebt weiter und hat verschiedene Lebensabschnitte, die zusammen ein Ganzes bilden. Es besteht immer die Möglichkeit einer Nachbesserung. Die Reinkarnation ist Ausdruck der Barmherzigkeit G'ttes. Niemand ist für immer verloren.

Die jüdische Haltung

Dennoch können wir uns nicht in diesem irdischen Tränental ausruhen. Soziale Probleme müssen gelöst werden. Andererseits erkennen wir, dass wir nicht alle Ungerechtigkeiten auf dem Weg zur menschlichen Perfektion beseitigen können. Die Frage der Rechtfertigung der G-ttes-Weltführung wird den Menschen oft vorgespielt. „Wo war G-tt in Auschwitz?“ Ist eine falsche Frage. „Wo war der Mensch in der extremen Entgleisung in der Tragödie von Auschwitz?“ Unsere menschlichen Versuche, das Böse zu rechtfertigen, bleiben jedoch marginal.